

Geflügelzucht in Kriegszeiten.

Von E. F. Fetter, Professor der Geflügelzucht, Landwirtschaftliche Hochschule zu Winnipeg.

Bei dem heutigen Stand der Geflügelzucht kommen fast 95 Prozent der Eier und des geflügelten Geflügels, die zu Markte gehen, von der Farm. Von den Farmern müssen wir erwarten, daß er uns mit diesen Produkten versorgt. Wenn die Farmer ihre Geflügelzucht vernachlässigen, so werden auch die Produkte entsprechend abnehmen, und als Folge wird ein allgemeiner Mangel eintreten. Dieser Fall ist tatsächlich schon eingetreten, obwohl wir es erstens wegen des Vorrates in den Schlachthäusern von vorigem Jahr noch nicht bemerken. Während der letzten zwei Jahre wurden die Geflügelzucht auf den Farmen allmählich immer mehr vernachlässigt, und zwar aus Gründen des Futtermangels, der hohen Futterpreise, des Mangels an Arbeitskräften und der verhältnismäßig niedrigen Preise für Geflügel. Anderen Fleischarten gegenüber, z. B. Schweinefleisch, ist die Geflügelzucht heute fast ganz vernachlässigt. Wenn man die Menge des ausgegebenen Futters mit dem Ertrag an Eiern und Fleisch vergleicht, so wird man finden, daß die Geflügelzucht auf der Farm eine gute Wirkung haben, wenn es systematisch geschieht, d. h. wenn die besten Hühner und jungen Hühner, die man bekommen kann, auf die Geflügelzucht verwendet werden. Die Geflügelzucht auf der Farm wird eine gute Wirkung haben, wenn es systematisch geschieht, d. h. wenn die besten Hühner und jungen Hühner, die man bekommen kann, auf die Geflügelzucht verwendet werden.

Eine Verminderung der Geflügelzucht auf der Farm wird eine gute Wirkung haben, wenn es systematisch geschieht, d. h. wenn die besten Hühner und jungen Hühner, die man bekommen kann, auf die Geflügelzucht verwendet werden. Die Geflügelzucht auf der Farm wird eine gute Wirkung haben, wenn es systematisch geschieht, d. h. wenn die besten Hühner und jungen Hühner, die man bekommen kann, auf die Geflügelzucht verwendet werden.

A. Koh, M. A. für St. Clements, ist in Canada worden. Koh, M. A. für St. Clements, ist in Canada worden. Koh, M. A. für St. Clements, ist in Canada worden.

Nachrichten aus Manitoba

Zwei Kanak-Kinder sind in der Provinz gestorben.

Der kanadische Konsul in Winnipeg ist von einer Grippe erkrankt. Der kanadische Konsul in Winnipeg ist von einer Grippe erkrankt. Der kanadische Konsul in Winnipeg ist von einer Grippe erkrankt.

Kontrollen der Stadt Winnipeg haben festgestellt, daß keine Lebensmittel für die Bevölkerung vorhanden sind. Kontrollen der Stadt Winnipeg haben festgestellt, daß keine Lebensmittel für die Bevölkerung vorhanden sind. Kontrollen der Stadt Winnipeg haben festgestellt, daß keine Lebensmittel für die Bevölkerung vorhanden sind.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.



Neue Behandlung, die Rheumatismus bekämpft.

Die Behandlung des Rheumatismus ist ein sehr schwieriges Problem. Die Behandlung des Rheumatismus ist ein sehr schwieriges Problem. Die Behandlung des Rheumatismus ist ein sehr schwieriges Problem.

Die Behandlung des Rheumatismus ist ein sehr schwieriges Problem. Die Behandlung des Rheumatismus ist ein sehr schwieriges Problem. Die Behandlung des Rheumatismus ist ein sehr schwieriges Problem.

Die Behandlung des Rheumatismus ist ein sehr schwieriges Problem. Die Behandlung des Rheumatismus ist ein sehr schwieriges Problem. Die Behandlung des Rheumatismus ist ein sehr schwieriges Problem.

Herbert Rosenberg wird nach dem Tode ausgetrieben.

Herbert Rosenberg, der in Kanada von den Gerichten wegen großer Schwindeltaten, die er dort begangen haben soll, gefangen wurde, wurde im Dezember 1917 in Winnipeg verurteilt. Sein Rechtsanwalt verlor bei allen Gerichten, eine Auslieferung nach Kanada zu verhindern, doch ohne Erfolg. Er wird jetzt in Begleitung eines Polizeibeamten von Kanada nach dem Süden deportiert werden, um sich bei den dortigen Behörden zu verantworten.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Dreizehnte jährliche Konvention der Vereinigung für das Erziehungsweesen in der Provinz Manitoba.

Über 850 Delegierte aus allen Teilen der Provinz versammelten sich am 3. April in der Nelson Technischen Hochschule zu der 13. jährlichen Konvention der Vereinigung für das Erziehungsweesen in Manitoba. In Abwesenheit des Bürgermeisters führte der stellvertretende Bürgermeister, Herr D. A. Duffin, die Sitzung. Die Delegierten im Namen der Stadt willkommen. Interessante Ansprachen wurden vom Präsidenten Dr. F. W. Clark, von Hon. Dr. H. S. Thompson, Unterrichtsminister der Provinz Manitoba, und Dr. Theo. G. Coates von Chicago an die Versammlung gehalten.

James Steele, Chauffeur eines Mietautos, wurde am Sonntag von drei Männern, die er nach der Lodge brachte, überfallen, bis zur Bewußtlosigkeit geschlagen und schließlich beraubt. Der Polizei ist es bis jetzt nicht möglich gewesen, die Übeltäter ausfindig zu machen.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

London, 5. April. — An der Front, die zwischen der Somme und Bapaume liegt, unternehmen feindliche Infanterieabteilungen nach gründlicher Vorbereitung durch Artillerie- und Schützenpanzerbatterien mehrere Angriffe. Die neuesten Berichte zeigen, daß alle diese Angriffe fast ganz erfolglos waren und dem Feinde nur sehr schwere Verluste einbrachten.

An derselben Front unternehmen unsere Truppen einen erfolgreichen Angriff in der Nähe von Hebuterne, nahmen ungefähr 200 Mann gefangen und erbeuteten einige Maschinengewehre.

Südlich von der Somme wurden vom Feinde weitere feindliche Angriffe auf die britische Front unternommen. Gesteirten wurden an dieser Stelle sehr heftige Kämpfe statt, und der Feinde führte mehrere verheerende Überfälle auf unsere Stellungen bei Villers-Bretonneux aus.

London, 5. April. — Abendbericht: Seit Tagesanbruch haben die Deutschen nördlich und südlich von Verdun, südlich von Albert und in der Gegend von Reims mehrere Angriffe unternommen.

Bei Verdun und südlich von Albert gelang es dem Feinde, in unseren Stellungen tiefen Fuß zu fassen. Die Situation bei Verdun wurde durch einen Gegenangriff wieder hergestellt.

An der Gegend von Reims und Beaumont-Gamel wurden unsere Truppen heftig beschossen, und in der Nähe von Reims fanden auch einige Infanteriekämpfe statt, doch ohne irgendwelche Erfolge für den Feind. Feindliche Angriffe auf Reims wurden zurückgewiesen.

Ein von unseren Truppen ausgeführter Angriff auf Commequin brachte uns 120 Gefangene ein.

An der britischen Front südlich von der Somme herrschte verhältnismäßige Ruhe.

Frankfurter Bericht. Paris, 5. April. — Im Laufe des Tages haben die Deutschen ihre Angriffe an der Front nördlich von Montdidier nicht wiederholt. Durch frische Gegenangriffe ist es unseren Truppen gelungen, ihre Stellungen in der Gegend von Mailly-Rainval und Contigny zu verbessern. Die nördlichen und nordwestlichen Vorposten dieser Stadt halten wir besetzt.

Zwischen Laiffign und Reims waren die Artilleriekämpfe besonders heftig. Gegen Abend haben wir den Feind südlich von der Somme an und zwischen

den aus seinen beständigen Stellungen. Engländer und französische Verbände kämpften gegen unsere Truppen. Der Feind unternahm mehrere Angriffe auf unsere Stellungen bei Verdun, doch ohne irgendwelche Erfolge für den Feind.

London, 4. April. — General Sir John Gort's Bericht über die britischen Hauptquartiere lautet folgendermaßen: Nach gründlicher Vorbereitung unternahm der Feind am Morgen einen starken Angriff auf die britische Front zwischen der Somme und dem Meer. In diesem Kampf und im Raum wurde die deutsche Infanterie zurückgewiesen, am nächsten Morgen gelang es den Deutschen jedoch, unsere Truppen bis in die Nähe der britischen Front zu drängen. Der Kampf endete in der Nacht mit einem Unentschieden.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

verhältnismäßig ruhig. — Gestern fanden einige lokale Kämpfe statt, und heute Morgen wurden in der Nachbarschaft von Reims und Verdun einige Infanteriekämpfe beobachtet. Der Feind unternahm mehrere Angriffe auf unsere Stellungen bei Verdun, doch ohne irgendwelche Erfolge für den Feind.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

Verständnisregeln gegen große Geschütze. Paris, 4. April. — Um während der Stunden, in denen die Deutschen mit großen Geschützen Paris beschossen, größere Annehmlichkeiten zu verschaffen, hat die Regierung beschlossen, die Geschütze in Theatern, sowie alle Kunstwerke unter Schutz zu stellen.

nach unternahm wir einen Angriff und machten Gefangene. Kavalleriehauptmann Baron von Nichteisen erhielt seinen fünfundzwanzigsten Geburtstag. Von anderen Kriegsschauplätzen ist nichts Neues zu berichten.

Italienischer Bericht. Rom, 2. April. — Unsere Patrouillen waren in der Gegend von Tione und in der Nähe von Mantua tätig und machten einige Gefangene. In Gaudiaria und südlich von Ponte della Strada wurden feindliche Abteilungen durch Gewehrfeuer zurückgetrieben.

Italienischer Bericht. Rom, 2. April. — Südlich von Marco übernahm eine unserer Sturmabteilungen einen vorgeordneten feindlichen Vorposten und vernichtete die ganze Mannschaft. Unsere Leute führten ohne Verluste zurück und brachten 15 Gefangene mit. Mehr Gefangene wurden an den feindlichen Abhängen der Cima Doba gemacht, und nordöstlich von Altissimo wurde Kriegsgerät erbeutet.

Italienischer Bericht. Rom, 2. April. — Südlich von Marco übernahm eine unserer Sturmabteilungen einen vorgeordneten feindlichen Vorposten und vernichtete die ganze Mannschaft. Unsere Leute führten ohne Verluste zurück und brachten 15 Gefangene mit. Mehr Gefangene wurden an den feindlichen Abhängen der Cima Doba gemacht, und nordöstlich von Altissimo wurde Kriegsgerät erbeutet.

Italienischer Bericht. Rom, 2. April. — Südlich von Marco übernahm eine unserer Sturmabteilungen einen vorgeordneten feindlichen Vorposten und vernichtete die ganze Mannschaft. Unsere Leute führten ohne Verluste zurück und brachten 15 Gefangene mit. Mehr Gefangene wurden an den feindlichen Abhängen der Cima Doba gemacht, und nordöstlich von Altissimo wurde Kriegsgerät erbeutet.

Italienischer Bericht. Rom, 2. April. — Südlich von Marco übernahm eine unserer Sturmabteilungen einen vorgeordneten feindlichen Vorposten und vernichtete die ganze Mannschaft. Unsere Leute führten ohne Verluste zurück und brachten 15 Gefangene mit. Mehr Gefangene wurden an den feindlichen Abhängen der Cima Doba gemacht, und nordöstlich von Altissimo wurde Kriegsgerät erbeutet.

Italienischer Bericht. Rom, 2. April. — Südlich von Marco übernahm eine unserer Sturmabteilungen einen vorgeordneten feindlichen Vorposten und vernichtete die ganze Mannschaft. Unsere Leute führten ohne Verluste zurück und brachten 15 Gefangene mit. Mehr Gefangene wurden an den feindlichen Abhängen der Cima Doba gemacht, und nordöstlich von Altissimo wurde Kriegsgerät erbeutet.

Italienischer Bericht. Rom, 2. April. — Südlich von Marco übernahm eine unserer Sturmabteilungen einen vorgeordneten feindlichen Vorposten und vernichtete die ganze Mannschaft. Unsere Leute führten ohne Verluste zurück und brachten 15 Gefangene mit. Mehr Gefangene wurden an den feindlichen Abhängen der Cima Doba gemacht, und nordöstlich von Altissimo wurde Kriegsgerät erbeutet.

Italienischer Bericht. Rom, 2. April. — Südlich von Marco übernahm eine unserer Sturmabteilungen einen vorgeordneten feindlichen Vorposten und vernichtete die ganze Mannschaft. Unsere Leute führten ohne Verluste zurück und brachten 15 Gefangene mit. Mehr Gefangene wurden an den feindlichen Abhängen der Cima Doba gemacht, und nordöstlich von Altissimo wurde Kriegsgerät erbeutet.

Italienischer Bericht. Rom, 2. April. — Südlich von Marco übernahm eine unserer Sturmabteilungen einen vorgeordneten feindlichen Vorposten und vernichtete die ganze Mannschaft. Unsere Leute führten ohne Verluste zurück und brachten 15 Gefangene mit. Mehr Gefangene wurden an den feindlichen Abhängen der Cima Doba gemacht, und nordöstlich von Altissimo wurde Kriegsgerät erbeutet.

Italienischer Bericht. Rom, 2. April. — Südlich von Marco übernahm eine unserer Sturmabteilungen einen vorgeordneten feindlichen Vorposten und vernichtete die ganze Mannschaft. Unsere Leute führten ohne Verluste zurück und brachten 15 Gefangene mit. Mehr Gefangene wurden an den feindlichen Abhängen der Cima Doba gemacht, und nordöstlich von Altissimo wurde Kriegsgerät erbeutet.

Wann brennt.

James Steele, Chauffeur eines Mietautos, wurde am Sonntag von drei Männern, die er nach der Lodge brachte, überfallen, bis zur Bewußtlosigkeit geschlagen und schließlich beraubt. Der Polizei ist es bis jetzt nicht möglich gewesen, die Übeltäter ausfindig zu machen.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Wann brennt.

James Steele, Chauffeur eines Mietautos, wurde am Sonntag von drei Männern, die er nach der Lodge brachte, überfallen, bis zur Bewußtlosigkeit geschlagen und schließlich beraubt. Der Polizei ist es bis jetzt nicht möglich gewesen, die Übeltäter ausfindig zu machen.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.

Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt. Einige Arbeiter werden benötigt.